

EMMANUEL TUSSORE

STUDY FOR A SOAP

© Emmanuel Tussore
Aleppo Soap, 2017



Ausstellungsdauer: 13.10.2017 – 23.11.2017

Ausstellungseröffnung:
12.10.2017 | 18 – 21Uhr

Öffnungszeiten:

Dienstag – Samstag
12 -18 Uhr sowie nach Absprache

Benhadj&Djilali

Torstraße 170 | 10115 Berlin

Mit *Study for a Soap* präsentiert **Emmanuel Tussore** seine erste Einzelausstellung in Deutschland. Das Werk ist Teil seines laufenden Projekts *Aleppo Soap*, welches der ältesten Seife der Welt gewidmet ist. Bisher sind eine Reihe von Skulpturen, Installationen und Fotografien entstanden, in denen der Künstler das Material über die unterschiedlichen Medien erkundet. Für die Galerie Benhadj&Djilali in Berlin entwickelt er eine spezifische Installation.

Eine Variante von *Aleppo Soap* wurde im April 2017 im Palazzo Litta in Mailand ausgestellt, wo das Werk auf große öffentliche Beachtung gestoßen ist. Ein anderer Meilenstein in seinem Oeuvre ist der Film *Sirens*, der 2017 auf der Berlinale gezeigt wurde. Der Film behandelt Themen wie Migration und Identitätsverlust und hinterfragt grundlegende Auffassungen von Gemeinschaft und Humanismus. Das Projekt *Aleppo Soap* führt die Untersuchung dieser Inhalte fort, stellt aber dabei den historischen und kulturellen Kontext der Seife aus Aleppo in den Vordergrund.

Study for a Soap wurde für die Galerieräume von Benhadj&Djilali entwickelt. Das Werk hinterfragt die Funktion des Materials, dessen Produktionsprozess und wirtschaftlichen Wert. Durch Fotografien und Installationen betritt der Besucher die einer Wohnung gleichenden Trümmer. Die Geschichte und Produkteigenschaften des Mediums Seife

tragen hier wesentlich zum Verständnis des Werkes bei. Das Verfahren der Seifenherstellung wurde in der frühen Antike erfunden. Die Aleppo-Seife steht einerseits für gewisse kulturelle Errungenschaften. Betrachtet man andererseits die Seife als Material, ist sie instabil und verformbar. Das Material kann von Tussore durch Schnitzen, Fotografieren oder Aufschichten verändert werden. Durch diese Manipulation wandelt sich die Bedeutung der Seife von einem Symbol des kultivierten Menschen zu einem zerstörerischer Gewalt.

Für Yasmine Benhadj-Djilali, Gründerin der Galerie Benhadj&Djilali, schaffen Tussore frühere Skulpturen "Assoziationen von architektonischen Relikten und urbanen Ruinen", die direkt auf die Zerstörung von Kulturgut anspielen, die zurzeit in und um Aleppo stattfindet. Tussore's „Untersuchung der urbanen Konsequenzen für gewalttätige Konflikte“ steht im Einklang mit früheren Ausstellungen der Galerie und war ein Beweggrund, sein aktuelles Projekt nun in Berlin auszustellen.

Emmanuel Tussore

Emmanuel Tussore (Amerikanisch/Französisch) ist 1984 in Monaco geboren. Nach seinem Abschluss am Institut d'Estudis Fotografics de Catalunya in Barcelona in 2006, arbeitete er als Straßenfotograf. Sein interkultureller Hintergrund gab den Anstoß, historische und kulturelle Themen in weiteren Medien wie Video, Skulptur und Installationen zu ergründen. Sein Werk wurde in nationalen und internationalen Ausstellungen gezeigt, unter anderem auf den Internationalen Filmfestspielen Berlin 2017, Dak'Art: Biennale of Contemporary African Art 2016 und Nuit Blanche Paris & Brussels 2016.

Partner

Study for a Soap wird unterstützt von **Tadé Pays du Levant**, Hersteller der ältesten Seife der Welt, der originalen "Pain d'Alep"-Seife, und führender Importeur in Frankreich seit 1994: „Das Unternehmen ist inspiriert von der Qualität eines renommierten ökologischen Naturproduktes, von der kulturellen Kompetenz der Seifenhersteller und von der Wärme und dem Stolz der Menschen aus Aleppo, die ihre Werte mit Emmanuel Tussore teilen.“

Weitere Informationen:

Benhadj&Djilali

Torstraße 170 | 10115 Berlin
www.benhadjdjilali.de

Emmanuel Tussore:

www.emmanueltussore.com

Tadé Pays du Levant:

www.tade.fr

Pressekontakt:

ARTPRESS | + 49 (0) 30 48 49 63 50 | artpress@uteweingarten.de

Download Pressematerial: <http://www.artpress-uteweingarten.de/presselounge>